

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 214.

Mittwoch den 18. September 1867.

(293—2)

Nr. 2364.

Kundmachung.

Bei der am 2. September d. J. stattgehabten 465. und 466. Verlosung der alten Staats Schulden wurden die Serien-Nummern 39 und 375 gezogen.

Die Serie Nr. 39 enthält Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsenfuß von 5 Percent, und zwar Nr. 28.351 bis einschließlich Nr. 29.023, im Gesammtcapitalsbetrage von 1.025.094 fl.

Die Serie Nr. 375 enthält mähr. ständische Aerarial-Obligationen und zwar de sessione 6ten December 1793 im ursprünglichen Zinsenfuß von 4 Percent Nr. 28.125 mit dem Gehalt der Capitalsumme, de sessione 10. December 1794 im ursprünglichen Zinsenfuß von 5 Percent Nr. 29.776 bis einschließlich Nr. 30.539 mit der ganzen Capitalsumme, Nr. 30.540 mit der Hälfte der Capitalsumme und Nr. 30.541 bis einschließlich Nr. 30.548 mit der ganzen Capitalsumme; ferner die schlesisch-ständischen Aerarial-Obligationen im ursprünglichen Zinsenfuß von 5 Percent, und zwarbare Anlagen von den Jahren 1789 und 1790 lit. E. Nr. 1 bis einschließlich Nr. 191, bare Anlagen von den Jahren 1795 bis 1801 lit. H. Nr. 4 bis einschließlich 753, und Kriegsdarlehen vom Jahre 1795 lit. J. Nr. 2 bis einschließlich Nr. 961, vom Jahre 1796 lit. K. Nr. 3 bis einschließlich Nr. 1025, vom Jahre 1797 lit. L. Nr. 4 bis einschließlich Nr. 1104, vom Jahre 1798 lit. M. Nr. 1 bis einschließlich Nr. 1109 und vom Jahre 1799 lit. N. Nr. 8 bis einschließlich Nr. 925, im Gesammtcapitalsbetrage von 1.049.402 fl. 30 $\frac{3}{4}$ kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsenfuß erhöht, und insofern dieser 5 Percent C. M. erreicht, nachdem mit der Kundmachung des hohen k. k. Finanzministeriums vom 26. October 1858, B. 5286, (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmassstäbe in 5percentige auf österreichische Währung lautende Staats Schuldbeschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5 Percent nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5percentige auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt.

Laibach, am 11. September 1867.

k. k. Landespräsidium.

(297—2)

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung mehrerer Actuars-Stellen bei den hierländigen gemischten Bezirksämtern, mit welchen der Jahresgehalt von 420 fl. und das Gradualvorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe verbunden ist, wird der Concurs

bis Ende des laufenden Monates ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachenkenntnisse belegten Gesuchsbitten obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landescommission einzubringen.

Triest, am 7. September 1867.

Von der k. k. Landescommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

(289b—2)

Kundmachung.

Das Kriegsministerium findet die künftige Be- schaffung der Monturs- und Ausrüstungs-Erfordernisse für die k. k. Armee, unter Auslassung der diesfalls bisher wirksam gewesenen Monturs-Commissionen, lediglich im Wege der Privat-Industrie zu veranlassen und zur Betheiligung an diesem Unternehmen die öffentliche Aufforderung zur Offert-Einbringung hiemit zu erlassen.

Gegenstand der obigen Offert-Verhandlung ist die Lieferung von fertigen Monturs- und Rüstungssorten, dann Feldrequisiten und beziehungsweise Materialien für den Bedarf der k. k. Armee.

Die Lieferungsperiode umfasst den Zeitraum von drei Jahren, vom 1. Jänner 1868 angefangen, und werden hinsichtlich derselben mit den Lieferungserstehern förmliche Lieferungsverträge abgeschlossen.

Die mit dem 5perc. Badium und den von der Handels- und Gewerbekammer über die Leistungsfähigkeit der Unternehmer auszustellenden Certificaten versehenen und gehörig gestempelten Offerte sind dem Kriegsministerium versiegelt unmittelbar zu überreichen, und haben daselbst

bis längstens 30. September d. J., 12 Uhr Mittags, einzulangen.

Das Nähere siehe in der vollständigen Kundmachung im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 208 vom 11. September 1867.

Nr. 320.

(298—2)

Kundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 21. October 1867 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach § 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten und vollständig instruierten Gesuche

bis längstens 18. October 1867 an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 12. September 1867.
Präses der Prüfungs-Commission aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Josef Cal. Lichtenegel,

t. t. Statthalterei-Rath und Präses der Prüfungs-Commission.

(295b—1)

Nr. 1227.

Concurs-Kundmachung.

Wegen Besetzung einer im Bezirke Canale erledigten Gemeindearztesstelle mit dem Gehalte jährlichen 420 fl. ö. W. wird hiemit der Concurs bis 30. October 1867 ausgeschrieben.

Die Gesuche sind beim k. k. Bezirksamt in Canale zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksamt Canale, am 12ten September 1867.

(301—1)

Kundmachung.

An der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach beginnt das Schuljahr 1867 mit der Anrufung des heiligen Geistes am 1ten October 1867 um 8 Uhr.

Die Anmeldung jener Schüler, welche benannte Hauptschule zu besuchen wünschen, möge am 28. und 30. September 1867, Vormittags von 8 bis 2 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Directionskanzlei im Redoutengebäude geschehen.

Direction der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach, am 17. September 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 214.

(1991)

Nr. 897.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 16. Juli l. J., B. 897, hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executionsache des Dr. Rosina gegen Florian Schenitzer von Rudolfswerth peto. 500 fl. ö. W. auf den 30. August l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr die zweite auf den

27. September l. J.

angeordnete Tagsatzung werde abgehalten werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 3. September 1867.

(1990)

Nr. 1119.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Armeninstitutsvorstehung Rudolfswerth gegen die Eheleute Franz und Maria Luser pto. 997 fl. 50 kr. ö. W. über Einverständniß beider Theile die mit dem Bescheide vom 2. Juli 1867, B. 814, auf den 30. August 1867 angeordnete Tagsatzung zur executiven Versteigerung der gerichtlich auf 4550 fl. geschätzten Fahrniß auf den

27. September 1867, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungssaale dieses k. k.

Kreisgerichtes, dann die mit eben diesem Bescheide auf den 6. September 1867 angeordnete Tagsatzung zur executiven Versteigerung der diesen Eheleuten gehörigen, im Schätzungsprotocole de praes. 3. October 1863, B. 1161, beschriebenen und auf 645 fl.

80 kr. geschätzten Fahrniß auf den 11. October 1867, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Behausung der Executen mit dem Bescheide übertragen, daß Realitäten und Fahrniß auch unter dem SchätzungsWerthe, letztere aber nur gegen sogleiche baare Bezahlung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotocole, der Grundbuchsauszug und die Licitationsbedingnisse können bei diesem k. k. Kreisgerichte eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 3. September 1867.

(1969—2)

Nr. 5073.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 1. März 1867, B. 1453, bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Lukas Vorstner von Laase, durch Dr. Preuz von Stein, auf den 4. Juni und 4. Juli l. J. angeordnet gewesenen zwei letzten Feilbietungstagsatzungen der Executen Franz Sajc in Laase gehörigen, im Paul Sajc von sub Urb. Nr. 105 vor kommenden Rea. 7. November 1865 intabulirten Entfernung per 112 fl. 73 kr. auf den

7. October und 7. November 1867 mit dem vorigen Anhange übertragen wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten August 1867.

(1915-8)

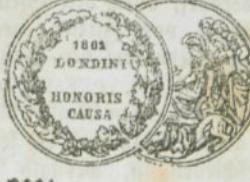
Adolf Pollack,

am Hauptplatz Nr. 279,

empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise sein stets sortirtes Lager von echter und schwerer **Rumburger Leder-Tisch- und Handtuchzeugen**, **Tischgedecken**, weißen und gesäuberten **Leinensacktüchern**, **Kaffeetüchern**, **Bessertservietten**, weißen und farbigem **Gradl**; ferner ungebleichte und gebleichte **Cottonina**, **Madapolam**, **Nankin**, **Pique**, **Schnürl**, **Schwanen**- und **Barchente** &c. &c. — Außer diesem noch die anerkannt besten **Strickbaumwolle** von 1 fl. 42 kr. pr. Pack und den allbekannten besten **Wirtschafts-Strickzwirn** von 1 fl. 35 kr. pr. Strähn angefangen.



MOLL'S Seidlit-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlit-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtliche deponierte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.
Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfältigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankdagungsschreiber die detaillirten Nachweisen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappsen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Foncari** und **Seppenhofer**. — **Gurkfeld**: **Fried. Börmches**. — **Gottschee**: **Jos. Kreu**. — **Krainburg**: **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinaltheran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bontelle ist zum Unterschied von andern Leberthranorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bontelle nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenskrankheiten, Scropheln und Nachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einstellung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-36)

A. MOLL,
Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(1820-3)

Nr. 3732.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Tschernembs wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Durini von Rudolfswerth gegen Michael Jurak von Tschermoschniz wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juli 1865, 3. 5928, schuldiger 42 fl. 51 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gnt Smuck sub Fol. 274, 276 und 828 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 320 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

2. October,
6. November und
4. December 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.
f. f. Bezirksgericht Tschernembs, am 8. Juli 1867.

(1844-3)

Nr. 3592.

Reassumierung

Von dem f. f. Bezirksgerichte Groß-Aschitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Pugel von Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Johann Pugel von Podgora Haus-Nr. 23 wegen aus dem Vergleiche vom 11. September 1862, 3. 3577, schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Gutenfeld sub Tom. I, Fol. 1, Ref. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 2578 fl. 80 kr. ö. W., im

Grundbuche der Pfarrgült Gutenfeld sub Tom. I, Fol. 1, Ref. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 2578 fl. 80 kr. ö. W., im

(1907-3)

Nr. 1689.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Juli 1867, Z. 1689, wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der f. f. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aerars, gegen Johann Wester von Route

am 2. October 1867

zur zweiten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1256 ad Herrschaft Lack hiergerichts geschritten wird.

f. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. September 1867.

(1907-3)
April 1867.

(1981-3)

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä Derganz, durch Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth, gegen Johann Erjauz von Sittich wegen aus dem Urtheile vom 31. August 1860, Z. 2762, schuldiger 6 fl. 30 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hauses amtes sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität zu Schweindorf bei Sittich, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 794 fl. 85 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

9. October,
6. November und
4. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstäfe mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Sittich, am 6ten Juli 1867.

(1948-3) Nr. 970.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Littai wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Weninger von Loipersbach in Ungarn, durch den Machthaber Johann Terpin, f. f. Rector in Littai, gegen Johann Kobitsch von Vorje Nr. 6 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. Juli 1867, Z. 1178, schuldiger 127 fl. 67½ kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Freisässengült Türkach Urb.- und Ref. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 3724 fl. 30 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. September,
28. October und
28. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtsanklei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Littai, am 18ten Juni 1867.

(1944-3) Nr. 2880.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pipan von Krainburg gegen Thomas Spenko von Huje wegen aus dem Babungsauftrage vom 20. Februar 1865, Z. 830, schuldiger 235 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krainburg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 680 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

25. September,
29. October und
29. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergegen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Krainburg, am 9ten Juli 1867.

Eine schöne Wohnung

in der St. Petersvorstadt Nr. 9, gassenseits, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege ist zu Michaeli d. J. zu vergeben.

Näheres beim Eigentümer. (2018-1)

Freiwillige Licitation.

Donnerstag den 19. d. M. findet eine freiwillige Licitation von Möbeln &c. im Hause Nr. 87 Wienerlinie, 1. Stock, statt. (2011-2)

Licitation.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß wegen Räumung des Quartiers, Donnerstag den 19. September, Vormittags 9 Uhr, im zweiten Stocke des Hauses Nr. 8 St. Peters-Vorstadt mehrere Houseinrichtungsstücke licitando an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung werden hingegaben werden. Wozu die Kaufstüden eingeladen werden. (2020)

Kostkinder

werden zu billigen Bedingungen in gute Pflege aufgenommen Stadt, alter Markt Nr. 168, zweiter Stock.

Ebdendaselbst ist auch eine sehr geschickte Kammerjungfer zu erfragen. (1977-3)

(1982-3)

Nr. 5811.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25. Mai 1867, S. 3564, in der Executionsfache des minderjähr. Jakob Meden von Niederdorf, durch den Vormund Gregor Grebenz von Zirknitz, gegen Franz Göpe von Niederdorf pl. 288 fl. 54 fr. und 173 fl. 10 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungsfestsetzung am 27. August l. J. sein Kaufstüder erschienen ist, weshalb

am 24. September 1867 zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 27sten August 1867.

5perc. Silber-Pfandbriefe

der k. k. priv. Boden-Credit-Anstalt.

Dieselben werden mittels Verlosung innerhalb 50 Jahren al pari in Silber zurückgezahlt; sie sind mit halbjährigen Coupons versehen, welche ohne jeden Steuerabzug ausgezahlt werden, und verzinsen sich zum gegenwärtigen Emissionscours mit Rücksicht auf die Rückzahlungsprämie mit nahezu 6 Prozent in Silber. — Sie dürfen gesetzlich zur Aulage von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und von Pupillar- und Deposten-Geldern verwendet werden, und eignen sich überhaupt zu einer soliden, mit hypothekarischer Sicherheit ausgestatteten und von den Schwankungen der Valuta unabhängigen Capitals-Anlage. — Die Anstalt nimmt ihre Pfandbriefe unentgeltlich in Depot. Es werden davon Stücke zu 100, 200, 300, 500 und 1000 fl. ausgegeben und sind solche

in Laibach zu haben bei J. C. Mayer.

k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Separat-Züge

zwischen

Triest und Adelsberg, dann Laibach und Adelsberg am 23. September 1867 aus Anlaß des

Grottenfestes in Adelsberg.

Wegen des am 23. September d. J. in der Grotte zu Adelsberg stattfindenden Festes wird an diesem Tage je ein Separat-Zug aus Triest und Laibach nach Adelsberg und umgekehrt verkehren.

Diese Züge werden auch in den Zwischenstationen der bezeichneten Strecken anhalten. Der Fahrpreis ist der nämliche wie bei den Postzügen.

Fahrordnung.

Bon Triest nach Adelsberg: Triest . Absahrt 8 Uhr — Min. Früh. Adelsberg Ankunft 11 " 33 " Vorm.

Bon Adelsberg nach Triest: Adelsberg Absahrt 9 Uhr 50 Min. Abends. Triest . Ankunft 1 " 23 " Nachts.

Bon Laibach nach Adelsberg: Laibach . Absahrt 8 Uhr — Min. Früh. Adelsberg Ankunft 10 " 22 " Vorm.

Bon Adelsberg nach Laibach: Adelsberg Absahrt 9 Uhr 30 Min. Abends. Laibach . Ankunft 11 " 52 " Nachts.

N.B. Die Gesellschaft bestreitet für die in Triest und Laibach einsteigenden Reisenden die Kosten des Einlasses in die Adelsberger Grotten. (2012-2)

Das Nähere ist aus den Placaten zu ersehen.

Wien, im September 1867.

Die Betriebs-Direction.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 kr. ö. W.

Eben daselbst

J. Engelhöfers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesichts- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtstheile als bestwirrend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Bahnnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als spezifisch heilend bei Blutung des Zahnsleisches, übertriebendem Atem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

Dr. Krombholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W.

(1076-11)

Albert Sajiz

Spitalgasse

beehrt sich das geehrte Publicum auf das neu und frisch sortierte Manufactur-Warenlager aufmerksam zu machen mit der Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung. (2017-1)

Vincenz Woschnagg,

Hauptplatz Nr. 237 in Laibach,

hat hiermit die Ehre, höchst anzugeben, daß er von seiner Einlaßkreise aus Wien zurückgekehrt und somit in der Lage ist, den ihm beehrenden p. t. Kunden das

Neueste und Geschmackvollste in Posamentier-Auspuk, als: Garnituren, Epaulets, Agraffen, Schmelz und Seiden-Crepin, Grellots, Perl- und Angora-Fransen und Quasten, farbige und schwarze Seiden-, Woll- und Wasch-Putzgallons, wie in verschiedensten neuen Schnüren, Einfass- und Garnirborten präsentieren zu können.

Auch liegt eine reichhaltige Auswahl der schönsten Damen- und Herren-Modeknöpfe, Damen-Gürtel, Gürtelbänder und Schleissen, ferner Miederblanchette, Crinolinfedern, Seiden-, Samt-, Woll- und Leinenbänder, Stiftsbörte, der besten Näh- und Arbeits-Seide, Strick-, Näh- sowie Spulen-Maschin-Zwirne, weißer und farbiger Strick-, Häkel- und Schling-Baumwolle, Berliner und Glanzwolle, Stramin-Sticks- und Papier und der mannigfältigen Perlsorten auf.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die wahrhaft gute englische Strickbaumwolle. Ferner eine große Collection der modernsten Herren- und Damen-Halsbinden, Cravatten und Krägen.

Selber ist dem mehrseitigen Wunsche seiner p. t. Kunden nachgekommen und hält nun auch ein vollständig sortiertes Lager von Futterwaare (Schneider-Zugehör), als: malte und geglänzte Shirtings, Croisés, Sarsinet, Canefas, Tamis und glatte und Organtins.

Alle in das Posamentiersach einschlagende, sowie Coufrir-Arbeiten werden angenommen, schnellstens und billigst verfertigt. (1998-2)

Beachtenswerth.

Durch den diesmaligen sehr günstigen Einkauf bin ich in den angenehmen Stand gesetzt, meine geehrten p. t. Kunden nicht nur mit schöner, solider Waare, sondern auch vorzüglich billig zu bedienen.

Hochachtungsvoll Vine. Woschnagg.

Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes autorisierten

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1867/8

mit 1. October.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

JULES OREL

empfiehlt ihre

Mädchen-Erziehungs- und Lehr-Anstalt

und zeigt hiermit an, daß der Unterricht mit 1. October d. J. eröffnet wird.

Anmeldungen wollen Hauptplatz Nr. 262, zweiten Stock, erfolgen. (1917-4)

(1375-6)

Die k. k. ausch. prio.

Chinesische Tuschecopirtinte

von A. L. Pollak in Prag

ist für das Kronland Krain allein echt zu haben in der

Parfumerie- und Schreibrequisiten-Handlung

des Eduard Mahr in Laibach (Judengasse.)

Diese Tinte hat vor allen anderen Tinten den Vorzug, daß sie gleich schwarz aus der Feder sieht. Sie copirt selbst ohne Hilfe der Copirprese und ist daher besonders für Comptoirs und Bureau zu empfehlen. — Bei Personen mit schwächlichen Augen ist sie bald beliebt worden, da sie auch sehr angenehm zum Schreiben ist, wo man von ihrer Copirschönheit keinen Gebrauch macht. Besondere Vortheile bietet sie auch da, wo viel geschrieben wird, da dadurch die Augen besonders geschont bleiben. Das Copipapier soll nicht zu naß sein.

Das Gläschen à Stück zu 15, 25, 40, 75 kr. und fl. 1.26.

Herner ist daselbst zu haben:

Violetcopirtinte à 12, 20, 35 und 65 kr. pr. Flacon. — Carmintinte à 12, 15, 20, 25 und 80 kr. pr. Flacon. — Alizarinocopirtinte à 8, 15 und 28 kr. pr. Flacon. — Violetschreibtinte à 6 und 12 kr. pr. Flacon. — Patentierte amerikanische Conservationsstahlfedern à fl. 1 pr. 100 Stück in eleganter Schachtel.